

Ringelnatter (*Natrix natrix*)



Die Ringelnatter erreicht eine Gesamtlänge von ca. 1 m. Ihr Körper ist rotbraun bis olivfarben mit einigen dunklen Längsstreifen. Am Nacken besitzt sie 2 hellgelbe bis kräftig gelbe halbmondartige Flecken. Ihre Körperunterseite ist gräulich, mit schwarzen Flecken. Der ovale Kopf hat große Augen mit im Gegensatz zur Kreuzotter runden Pupillen. Sie ist die häufigste Schlange in Deutschland. Sie ist ungiftig und beißt nicht.

Die Ringelnatter bevorzugt offene und halboffene Lebensräume entlang von Fließgewässern und an Stillgewässern. Trotz ihrer deutlichen Bevorzugung von Gewässern und Feuchtgebieten aller Art, wird sie auch in anderen Lebensräumen wie Waldrändern, Waldschlägen, Hausgärten oder Ruderalflächen angetroffen. Sie benötigt außerdem trockene Verstecke und Winterquartiere, wie Erdlöcher, Felsspalten, morsche Bäume und Wurzelstöcke, sowie geeignete Eiablageplätze wie Sägespäne-, Kompost- oder Misthaufen und Sonnplätze.

Ringelnattern ernähren sich hauptsächlich von Amphibien, bevorzugt werden Frösche z. T. auch Kröten. Fische, Eidechsen, Kleinsäuger und auch Vögel werden dagegen eher selten erbeutet. Sie verspeisen ihre Beute lebend, wobei Frösche meist mit den Hinterbeinen voran verschlungen werden

Aufgrund des Rückgangs natürlicher Auen und der sonstigen Feuchtgebiete an Gewässern sind die Bestände der Ringelnatter gefährdet (Gefährdungsstufe 3, RL Bayern).